

„URBANITÄT & VIELFALT“

Biodiversität durch bürgerschaftliches Engagement — seltene heimische Wildpflanzen im Garten und auf dem Balkon

Das Umweltbildungs- und Naturschutzprojekt „Urbanität & Vielfalt“ bietet allen Bürgerinnen und Bürgern in Berlin, Potsdam, Marburg, Dresden und dem Landkreis Meißen die Möglichkeit, sich aktiv am Schutz von Wildpflanzen zu beteiligen. So leisten sie gemeinsam mit Fachleuten aus Botanik und Naturschutz einen wertvollen Beitrag zum Erhalt und zur Förderung der regionalen biologischen Vielfalt.

Teilprojekt Dresden/Landkreis Meißen

Im Projekt werden seltene, heimische Pflanzenarten auf dem Gelände der Gärtnerei des Umweltzentrums Dresden e. V. vorkultiviert. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können seit Frühjahr 2018 eine Pflanzenpatenschaft übernehmen. In ihrem Garten oder auf dem Balkon können die Pflanzen heranwachsen. Später geben sie die Pflanzen oder das gewonnene Saatgut an das Umweltzentrum zurück. Das Team von „Urbanität & Vielfalt“ gibt Unterstützung in Form von Themenabenden, Informationsmaterialien und Beratungsgesprächen in der Gärtnerei. Die Pflanzen werden später, in Abstimmung mit den Naturschutzbehörden, zur Bestandsstützung an ihren natürlichen Standorten ausgebracht. Regelmäßig finden auch gemeinsame Pflanzaktionen mit den Pflanzenpat*innen statt.

Außerdem gibt es zum Thema biologische Vielfalt Schauflächen in der Stadt Dresden und verschiedene Veranstaltungen in Dresden und im Landkreis Meißen.



Kontakt:

Telefon: 0351-494 35 21
Email: uv@uzdresden.de
www.uzdresden.de

Umweltzentrum Dresden e.V.
Schützengasse 16 – 18
01067 Dresden

www.UundV.de

Bildrechte:

Titelbild (René Schubert), S. 2-4 (Silvana Eger 1, 2, 3, 4, 5; Angela Kühne 6)

Stand: März 2021

Förderer

Das Projekt Urbanität & Vielfalt wird gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit. In Sachsen ist das Projekt gefördert mit Mitteln des Staatsministeriums für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Projektpartner



Unterstützt durch



Die Kleine Wiesenraute *Thalictrum minus*



Merkmale



Die Kleine Wiesenraute gehört zu den Hahnenfußgewächsen. Sie ist ausdauernd und 20 bis 130 cm hoch. Die wechselständig angeordneten blaugrünen Laubblätter sind mehrfach gefiedert und in kleine, an der Spitze gezähnte Fiederblättchen geteilt.



Der locker verzweigte, rispige Blütenstand trägt viele aufrechte oder nickende, hellgelbe Blüten mit vier Blütenhüllblättern.



Zahlreiche hängende, leicht bewegliche gelbe Staubblätter begünstigen die Bestäubung durch den Wind.

Natürliche Ausbreitung

Die kleinen Nussfrüchte werden mit dem Wind verbreitet und bei starken Niederschlägen auch als Regenschwemmlinge fortgespült.

Bedeutung

Die Kleine Wiesenraute ist eine eher seltene Wildpflanze mit geringer Konkurrenzkraft gegenüber anderen Arten. Sie bezaubert durch ihre grazilen Blüten, welche pollenfressende Insekten anziehen. An ihr lebt der Wiesenrautenstecher, ein Rüsselkäfer, sowie einige wenige Falterarten, welche in Sachsen aber kaum zu finden sind.

Standortansprüche

Standort:	Halbschatten
Wasser:	vor Austrocknung schützen
Blütezeit:	Juni bis Juli
Samenreife:	Juli bis Anfang August

Samenernte

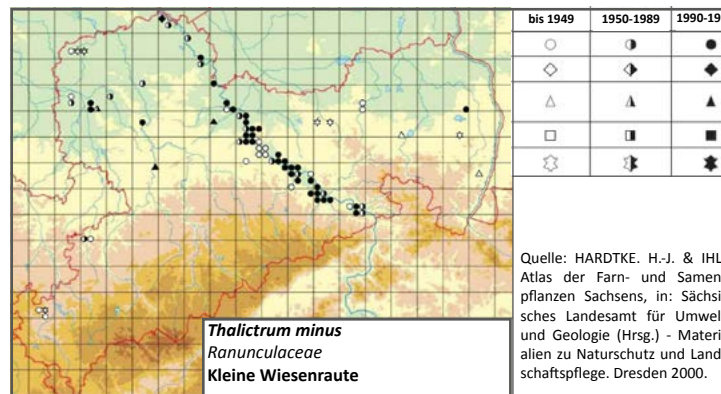
Reife Samen werden mit der Hand abgestreift. Aufbewahrt werden die Samen in Papiertüten an einem trockenen Ort.



Pflanzen oder Samen bitte nie selbstständig in der Natur ausbringen! Wir suchen zusammen mit den Naturschutzbehörden geeignete Standorte aus und planen gemeinsame Pflanzaktionen.

Verbreitung und Lebensraum

Die Kleine Wiesenraute ist in ganz Europa und großen Teilen Asiens beheimatet.



Natürlicher Lebensraum

In Sachsen finden wir sie hauptsächlich im Elbtal. Ihre Lebensräume sind vielfältig: Laubholzgebüsche, Säume, Trockenwälder, Trocken- und Halbtrockenrasen.

Gefährdung

Verbrachung durch Landaufgabe und intensive Landnutzung sind die Ursachen für den Rückgang der Kleinen Wiesenraute.

In der Roten Liste Sachsens hat sie den Status „Vom Aussterben bedroht“ (Rote Liste Sachsen: 1).

